# Christlich Gebett zur zeit der Theurung vnd Hungers-not.



Württ. Evang. Landeskirche Oberkirchenrat

4236 Präsent

Getruckt zů Tübingen/ 1573.

# Vermanung vor dem Gebett zuuerlesen.

WIR lieben in vnserm Herren Jesu Christo/wir sollē vns fleissig erinnern / vnnd mit ernst zů hertzen führen / allerley plagen/ so diser zeit/bey/ vnd vmb vns / beschwerlich eingebrochen/ vnnd noch vns auff dem Hals ligen.

Denn/ vnangesehen/der gantz beschwerlichen vnnd langwirigen thewrung / dardurch der Allmechtig vns zur Christlichen Büß erfordert / nichts destoweniger beid / bey Alten vnd Jungen/ bey Mann vnd Weib / die grewliche Siind vnd Laster / nämlich/ verachtung göttlichs Worts / lösterung des Namens Gottes/

mit

mit grewlichem schwören vnd flü-
chen / vbertrettung der Ayd vnnd
Pflicht / verachtung aller gütter
Policeyordnung / vntrew vnd vn-
barmhertzigkeit gegen seinẽ Näch-
sten / betrug vnd verfortheilung in
aller handthierung / Geitz vnnd
hoffart / freuel vnnd mütwill / vn-
züchtig leben vnnd wesen / füllerey
vnd fresserey / vnnd andere vnzal-
bare boßheit / noch nicht nachge-
lassen / sonder leider also gemein
worden / vñ diser gestalt vberhand
genom̃en / daß derselben vil / nicht
allein für kein Sünd vnnd schand
mehr / sonder für redlich vnnd löb-
lich thaten gerechnet werden.

Derwegen hat auch der All-
mächtig Gott / der aller boßheit
hertzlich feind ist / die Rüten billich
noch nicht auß der Hand gelegt /

sondern fert noch jmmer fort / vns mit der hochbeschwerlichen langwirigen thewrung ferner heimzusüchen. Darneben trewet er vns auch sonsten allerley / beid an Leib vnd Seel verderbnuß.

Wiewol wir nun von vnser Sünden wegen nicht allein zeitlich / sonder auch ewige Straff verdient haben / vnd der Allmechtig Gott füg vñ recht hette / vns in Sündē dermassen versincken zulassen / dz wir darinn ewiglichen verderben solten / So will er vns doch / noch der zeit / nicht mit der scherpffe des Schwerdts straffen / sonder mit der vätterlichen Ruten ermanen / vnnd auffwecken / das wir vns von Sünden zů jhm bekeren / vnd ein recht Christlich leben / mit hilff seiner götlichē gnaden führē sollē.

Hierauff

Hierauff so laßt vns vnser Sünd vor Gott demüttiglich bekennen/ vnd alle vnser züflucht vñ vertrawen / zů dem eingebornen Sohn Gottes / vnserm lieben Herrn Jhesu Christo / als zů vnserm einigen Heiland vñ Erlöser/ setzen/ auch gehorsamlich bitten/ er wölle vns mit seinem H. Geist begaben / daß wir vnser leben bessern mögen/ vnd die gegenwertige Straff gemiltert / auch die künfftig verhüttet werde.

Volgt das Gebett.

ALlmechtiger ewiger Gott vnnd Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / wir arme elende Sünder bekennen vor deinem Angesicht mit demüttigem hertzen / daß wir nicht allein die gegenwertige Thewrung vñ grew

liche Hungersnot / ſonder auch den ewigen Tod / mit vnſern vilfaltigen Siinden vnd vnbüßfertigem leben verdient haben. Dieweil du aber vnſer Vatter biſt / vñ an vnſerm Verderben kein luſt haſt / ſonder wilt / daß wir durch ſolche vätterliche Zucht von vnſern Siinden vns zů dir bekeren / So bitten wir dich von hertzen / du wölleſt in vns mit der Krafft deines heiligen Geiſts wiircken / daß wir deinen gerechten Zorn erkennen / vnſere Siind warhafftig berewē / daruon ablaſſen / vñ vns zů dir mit gantzem hertzen bekerē. Gedenck / lieber HERR / in deinem Zorn deiner groſſen Barmhertzigkeit / vñ erbarm dich vnſer / wie ein Vatter vber ſeine Kinder / der du vns vätterlich zůgeſagt

haſt /

haſt/wañ ein Mütter jres Kinds vergeſſe/ ſo wölleſtu vnſer nicht vergeſſen. Erbarm dich vber vns güttiger Gott/ vnnd entziehe vns dein Segen nicht gar/ dann bey dir gilt es gleich/ mit wenig oder vil zuſpeiſen. Lieber Vatter/ wende dein Angeſicht nicht gar von vns. Verleihe vns auch ein rechte warhafftige Liebe gegen dem Nächſten/ auff daß wir dein Barmhertzigkeit in vns empfinden/ vnnd gegen einander üben. Darfür wöllen wir dir dancken vnſer leben lang/ vnd dich preiſen ewiglich. Durch deinen liben Son vnſern Herrn Jeſum Chriſtum/ Amen.